



**Harry Eilenstein**

**Vajra**

**der Blitz des Göttervaters - das Licht der Wahrheit**

## **Bücher von Harry Eilenstein**

---

### **Astrologie**

- Astrologie (496 S.)
- Photo-Astrologie (428 S.)
- Horoskop und Seele (120 S.)

### **Magie**

- Handbuch für Zauberlehrlinge (408 S.)
- Tarot (104 S.)
- Physik und Magie (184 S.)
- Die Magie-Formel (156 S.)
- Krafttiere - Tiergöttinnen - Tiertänze (112 S.)
- Schwitzhütten (524 S.)

### **Meditation**

- Der Lebenskraftkörper (230 S.)
- Die Chakren (100 S.)
- Das Chakren-System mit den Nebenchakren (296 S.)
- Meditation (140 S.)
- Drachenfeuer (124 S.)
- Reinkarnation (156 S.)

### **Kabbala**

- Kursus der praktischen Kabbala (150 S.)
- Eltern der Erde (450 S.)
- Blüten des Lebensbaumes:

- Die Struktur des kabbalistischen Lebensbaumes (370 S.)
- Der kabbalistische Lebensbaum als Forschungshilfsmittel (580 S.)
- Der kabbalistische Lebensbaum als spirituelle Landkarte (520 S.)

### **Religion allgemein**

- Muttergöttin und Schamanen (168 S.)
- Göbekli Tepe (472 S.)
- Totempfähle (440 S.)
- Christus (60 S.)
- Dakini (80 S.)
- Vajra (76 S.)

### **Ägypten**

- Hathor und Re 1: Götter und Mythen im Alten Ägypten (432 S.)
- Hathor und Re 2: Die altägyptische Religion - Ursprünge, Kult und Magie (396 S.)
- Isis (508 S.)

### **Indogermanen**

- Die Entwicklung der indogermanischen Religionen (700 S.)
- Wurzeln und Zweige der indogermanischen Religion (224 S.)

### **Germanen**

- Die Götter der Germanen (Band 1 - 80)
- Odin (300 S.)

## **Kelten**

- Cernunnos (690 S.)
- Der Kessel von Gundestrup (220 S.)
- Der Chiemsee-Kessel (76)

## **Psychologie**

- Über die Freude (100 S.)
- Das Geheimnis des inneren Friedens (252 S.)
- Das Beziehungsmandala (52 S.)
- Gefühle und ihre Verwandlungen (440 S.)
- einsgerichtet (140 S.)
- Von innerer Fülle zu äußerem Gedeihen (52 S.)
- Die Symbolik der Krankheiten (76 S.)

## **Kunst**

- Herz des Tanzes - Tanz des Herzens (160 S.)

## **Drama**

- König Athelstan (104 S.)

# Inhaltsverzeichnis

## I. Das Wort „Vajra“

## II. Der Aufbau des Vajras

## III. Die Symbolik des Vajras

1. Die Kugel in der Mitte
2. Der Lotus
  - a. *Die Symbolik des Lotus*
  - b. *Die Polarität der beiden Lotusblüten*
  - c. *Die acht Blütenblätter des Lotus*
3. Die beiden Strahlen
4. Die Tiere
  - a. *Der Hirsch-Fisch*
  - b. *Der Krokodil-Fisch*
  - c. *Der Elefant*
  - d. *Die Darstellung der Makaras*
5. Die Anzahl der Tiere
  - a. *Zwei Tiere*
  - b. *Vier Tiere*
  - c. *Acht Tiere*
6. Die Zungen und die Rüssel
7. Die Spitzen der beiden Strahlen
8. Der gekreuzte Vajra
9. Die Gesamtsymbolik
10. Vajra und Sonnensystem

## 11. Vajra und Glocke

### IV. **Die Vorgeschichte des Vajras**

1. frühe Jungsteinzeit in Mesopotamien
2. frühes Königtum in Mesopotamien
3. späte Jungsteinzeit in der südrussischen Steppe
  - a. *Hethiter*
  - b. *Germanen*
  - c. *Griechen*
  - d. *Kelten*
  - e. *Inder: Indra*
  - f. *Indien/Tibet: Buddhismus*
  - g. *Indien/Tibet: Die fünf Dhyani-Buddhas*
4. geschichtliche Zusammenfassung

### V. **Traumreise zum Vajra**

1. Traumreise zu dem früh-jungsteinzeitlichen Blitz-Symbol
2. Traumreise zum Vajra
3. Traumreise zu Zeus
4. Traumreise zu Indra
5. Traumreise zu Marduk
6. Traumreise zu Buddha
7. Traumreise zu Naropa
8. Traumreise zu Milarepa (und zu Padmasambhava)
9. Traumreise zu Vajrayogini
10. Zusammenfassung

### VI. **Der Vajra als Gleichnis der sieben Chakren**

## VII. **Der Vajra in Meditationen und Heilungen**

## I Das Wort „Vajra“

Das Sanskrit-Wort „Vajra“ bedeutete ursprünglich in etwa „Harter, Mächtiger“, aber es wird in der Regel als „Donnerkeil“ oder als „Diamant“ übersetzt – wobei der Diamant das härteste Material und der Blitz eine der mächtigsten Erscheinungen in der Natur ist.

Die indogermanische Wurzel dieses Substantivs ist das Wort „weg“ für „machtvoll sein/werden“. In den finno-uralischen Sprachen gibt es das Wort „vasara“ für „Hammer, Axt“.

Im Borealischen, das die gemeinsame sprachliche Wurzel des Indogermanischen und des Finno-Uralischen ist, das in der späten Altsteinzeit in Eurasien gesprochen wurde, hat das Wort für „hart, mächtig, Hammer, Axt“, also für ein aus ein Stein gefertigtes Schlagwerkzeug, in etwa „wag“ gelautet.

Die tibetische Übersetzung „Dorje“ für „Vajra“ bedeutet „Diamant“ – dies ist der Härteste und daher auch mächtigste aller Steine.

Der tibetische Buddhismus wird nach seinem zentralen Symbol auch als „Vajrayana“, also als „Weg des Vajra“ (genauer: „Vajra-Fahrzeug“) bezeichnet. Dies ist der als drittes entstandene Teil des Buddhismus – der erste ist das Hinayana („kleiner Weg“) und das zweite das Mahayana („großer Weg“).

Sie entsprechen in etwa dem Judentum (Hinayana – Befolgen von Regeln), dem Christentum (Mahayana – dem Herzen folgen) und der Mystik (Vajrayana – kreative Methoden).

## II Der Aufbau des Vajras

Der Vajra ist ursprünglich eine Keule gewesen. Der Kopf dieser Keule bestand entweder aus vier Rippen, die sich in an dem vorderen Ende des Keulenkopfes wieder trafen, oder aus vier Rippen, die sich vorne nicht trafen, sondern wie vier Speerspitzen geformt waren, sodaß man mit dieser Keule auch zustechen konnte.



*offener Vajra*



*geschlossener Vajra*

Der spätere, symbolische Vajra besteht aus zwei Keulenköpfen und ist aus sieben Teilen symmetrisch aufgebaut:

1. eine Kugel in der Mitte,
2. zwei achtblättrige Lotusblüten an den sich gegenüberliegenden Polen dieser Kugel,
3. je ein Strahl, der aus der Mitte dieser beiden Lotosblüten entspringt, und
4. je vier Tiere, die vorne ein Landtier (Hirsch, Krokodil oder Elefant) und hinten ein Fisch sind, die von dem Rand der beiden Lotusblüten entspringen und ihre Zungen oder Rüssel ausstrecken, die sich weiter vorne an einer Stelle des Strahles treffen.

Die meisten Vajras haben vier aus Tieren bestehende „Rippen“, aber es gibt auch Vajras mit zwei oder acht „Rippen“.

Einige Vajras haben auch nicht zwei, sondern vier Lotusblüten und dann auch entsprechend mehr Tiere - sozusagen zwei gekreuzte Vajras.

**Der Aufbau des Vajra**

***einfacher Vajra***



*Vajra mit zwei Rippen*

***gekreuzter Vajra***



*gekreuzter Vajra mit zwei Rippen*



*Vajra mit vier Rippen*



*gekreuzter Vajra mit vier Rippen*



*Vajra mit acht Rippen*



*gekreuzter Vajra mit acht Rippen*

<b>offener Vajra ohne Strahl</b>	<b>offener Vajra mit Strahl</b>
<i>offener Vajra mit zwei Rippen (diese Form existiert nicht)</i>	 <p data-bbox="873 409 1351 436"><i>offener Vajra mit zwei Rippen und Strahl</i></p>
<i>gekreuzter offener Vajra mit zwei Rippen (diese Form existiert nicht)</i>	 <p data-bbox="846 823 1377 877"><i>gekreuzter offener Vajra mit zwei Rippen und Strahl</i></p>
 <p data-bbox="337 1276 673 1304"><i>offener Vajra mit vier Rippen</i></p>	 <p data-bbox="878 1087 1344 1115"><i>offener Vajra mit vier Rippen und Strahl</i></p>
<i>gekreuzter offener Vajra mit vier Rippen (diese Form existiert nicht)</i>	<i>gekreuzter offener Vajra mit vier Rippen und Strahl (diese Form existiert nicht)</i>
<i>offener Vajra mit acht Rippen (diese Form existiert nicht)</i>	<i>offener Vajra mit acht Rippen und Strahl (diese Form existiert nicht)</i>
<i>gekreuzter offener Vajra mit acht Rippen (diese Form existiert nicht)</i>	<i>gekreuzter offener Vajra mit acht Rippen und Strahl (diese Form existiert nicht)</i>

Man kann diese Formen von der einfachen Form ausgehend in einem Stammbaum anordnen - in den späteren Betrachtungen zeigt sich, daß diese einfache Systematisierung auch historisch gesehen zutreffend ist.

Die zeitliche Entwicklung in dem Diagramm verläuft von oben nach unten.

## Stammbaum der Vajra-Formen



*offen, zwei Rippen und Strahl*



*geschlossen, zwei Rippen, Strahl, gekreuzt*



*offen, vier Rippen, Strahl*



*geschlossen, vier Rippen, Strahl*



*geschlossen, zwei Rippen, Strahl, gekreuzt*



*offen, vier Rippen*



*geschlossen, vier Rippen, Strahl, gekreuzt*



*geschlossen, acht Rippen, Strahl*



*geschlossen, acht Rippen, Strahl, gekreuzt*

Die Ursprungsform ist der offene Vajra mit Strahl und zwei Rippen. Durch die Einbeziehung der Symbolik der „4“ in den Vajra erhielt er entweder vier Rippen oder wurde gekreuzt – oder gleich beides. Die „Rippen“ wurden z.T. auch verdoppelt, um die Symbolik der „8“ miteinzubeziehen. Das Schließen der Enden des Vajras ist durch seine Verwendung